

Aktuelles vom Schiff der Hoffnung

AUGUST 2019
NR. 310



- ▶ Schweizer Mitarbeitende an Bord der *Africa Mercy*
 - ▶ Ein verändertes Leben: Dr. Patricia
 - ▶ Spot an für Alphonse

FOTO DES MONATS

100'000 Dankeschön!

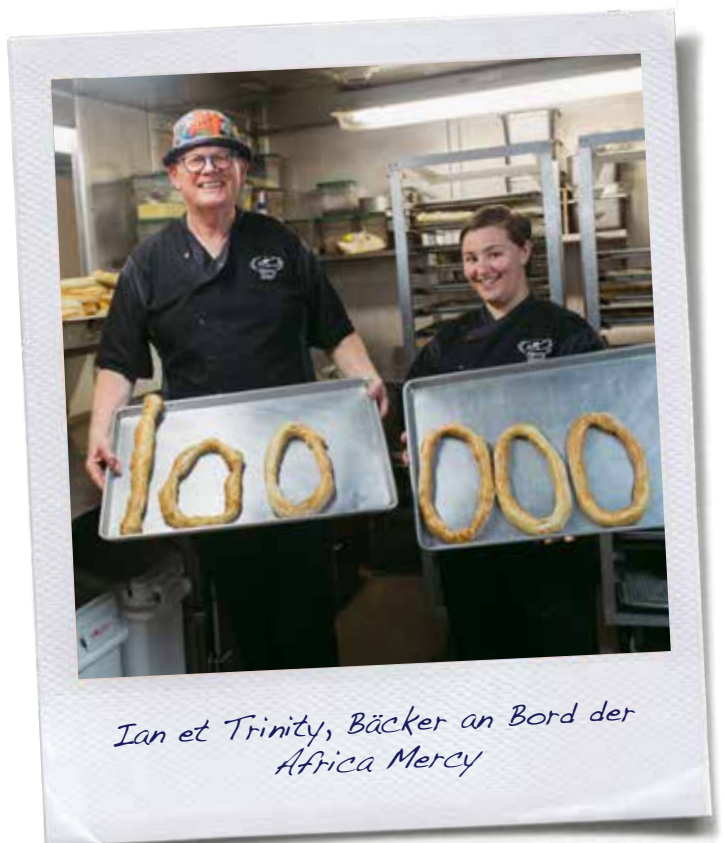
Am 16. Mai hatten wir 100'000 Gründe, uns zu freuen. Aber das nebenstehende Foto täuscht und kann Sie leicht in die Irre führen, denn es geht nicht um das 100'000. Brot, das auf der *Africa Mercy* gebacken wurde! *

Vielmehr hatte die sieben Monate alte Aissata das Glück, dass am 16. Mai ihre Lippenspalte operiert wurde. Damit haben wir symbolisch eine Schwelle überschritten, denn es war unsere 100'000. Operation.

Das Foto des Monats widmen wir aber Trinity und Ian, die das Ereignis auf ihre Weise würdigen wollten.

Und 100'000 Dankeschön an alle Spender und Freiwilligen, die es uns ermöglicht haben, dieses Ziel zu erreichen!

* Für alle, die es interessiert: Unsere Bäckerei produziert im Jahr etwa 18'000 Brote!



Ein verändertes Leben: Dr. Patricia



Dr. Patricia Eyoup Sen war klar, dass eine Spezialisierung auf Augenchirurgie in ihrem Land, trotz ihres langen Studiums, utopisch war. Sie stand nicht vor verschlossenen Türen, sondern vor einer Mauer! Trotzdem, das betont sie immer wieder gern, war diese Fachausrichtung ganz klar ihre Bestimmung.

Als Augenärztin in Kamerun hat Dr. Patricia alle Augenkrankheiten studiert, die operiert werden können. Aber der Schritt von der Theorie zur Praxis schien unmöglich. Bis zu dem Tag, an dem sie erfuhr, dass Mercy Ships auf seinem Spitalschiff Mentoringprogramme anbietet. Sie reichte ihre Bewerbung ein und hielt den Atem an. Zum Glück musste sie nicht lange warten!

Am ersten Tag an Bord der *Africa Mercy* geht sie durch ein Wechselbad der Gefühle. Eingeschüchtert, als sie zum ersten Mal in einem Operationssaal steht, und überglücklich, weil ihr Traum, Chirurgin zu werden, Gestalt annimmt. „*Ich war furchtbar nervös und habe am ganzen Leib gezittert!*“

Dr. Glenn Strauss, Spezialist für Staroperationen mit mehreren tausend Eingriffen, war Patricias Hauptmentor. Normalerweise führt er am Tag 30 Eingriffe durch. Um Zeit zum Erklären zu haben, reduzierte er die Zahl auf

rund 15. Die Reduktion hat sich seiner Meinung nach dennoch gelohnt, trägt sie doch dazu bei, dass nach der Abfahrt des Schiffes Kompetenzen im Lande bleiben und eine nachhaltige Wirkung entsteht.



„*Unsere Ausbildung ist sehr umfassend. Der oder die Mentee lernt zunächst, die Instrumente zu handhaben. Da vor Ort keine Tieraugen erhältlich sind, übt er*

oder sie auf Tomaten und erlernt, unterstützt von Videos, verschiedene Techniken. Dann geht es zum Beobachten bei realen Fällen in den Operationssaal. Dabei wird ein Mikroskop mit zwei Okularen benutzt. Solch ein Gerät ist für die Ausbildung unabdingbar. Wenn der oder die Auszubildende in der Lage ist, sämtliche Sachritte mit Worten zu erklären, lässt der Mentor sie oder ihn kleine Schnitte setzen, die für den Patienten kein Risiko bedeuten. Darauf folgen nach und nach komplexere Eingriffe, bis sie schliesslich alle Schritte beherrschen.“

Nach 150 Eingriffen ist Dr. Patricia bereit, ihre erste Operation von A bis Z vorzunehmen. Unter Aufsicht führt sie nun selbst fast 150 Operationen durch, mehr als doppelt so viele, wie ein Mentee in der Regel schafft. Der Mentor und das ganze Team sind beeindruckt!

327 Mentoringstunden später hat Dr. Patricia internationalen Standard erreicht und ist bereit, in ihrem Spital umzusetzen, was sie

an Bord gelernt hat. Dank ihrer Kompetenzen und Material von Mercy Ships beschliesst das Spital von Garoua im Norden Kameruns, die Augenabteilung – vor 20 Jahren mangels Fachkräften geschlossen – wieder zu eröffnen und der Bevölkerung damit wieder ein erweitertes Behandlungsspektrum anzubieten. Zwei Besatzungsmitglieder begleiten Dr. Patricia, um acht Pflegekräfte auszubilden, die ihr bei den Operationen assistieren und die Nachbehandlung übernehmen sollen.

Dr. Patricia's Geschichte mit Mercy Ships hätte hier enden können, aber ihr war wichtig, noch einmal an Bord des Schiffes zurückzukehren, das ihr ganz neue Horizonte eröffnet hat. **Bei unserem Einsatz in Guinea gesellte sie sich für zwei Wochen zu unseren Freiwilligen und hat in dieser Zeit 85 Staroperationen ausgeführt.** „*Es ist ein grosses Geschenk für mich, dass ich Menschen das Augenlicht zurückgeben kann. Mein Traum ist wahr geworden!*“



AN BORD

100'000 gute Gründe zum Feiern



Der 16. Mai war nicht nur für die Familie von Aissata ein Meilenstein, sondern auch für Mercy Ships.

An diesem Tag wurde die Lippenspalte der sieben Monate alte Aissata operiert und ihre Zukunft radikal verändert.

Gleichzeitig war der Eingriff ein Meilenstein in der Geschichte von Mercy Ships, denn es handelte sich dabei um die 100'000. Operation an Bord eines unserer Spitalschiffe!

Dr. David Chong, Chirurg aus Australien, freut sich, dass er die Kleine operieren konnte, bleibt aber bescheiden: „*Wenn ich an die Tausende von ehrenamtlichen Mitarbeitenden denke, die für die ersten 99'999 Eingriffe gesorgt und vielen anderen Patienten wie Aissata geholfen haben, dann war es für mich eine Ehre, zum Team bei dieser 100'000. Operation zu gehören und hat mich vor allem Demut gelehrt. Ich bin einfach dankbar, dass ich bei dieser unglaublichen Sache mitmachen darf!*“

In der Schweiz wird ein Kind mit diesem Geburtsfehler (1 auf 700) normalerweise früher operiert, mit etwa 3 Monaten. In Ländern, wo solche und

andere Geburtsgebrechen nicht operiert werden können und der Aberglaube blüht, werden Kinder und Familien schnell stigmatisiert. Das bleibt Aissata und ihrer Familie dank der Operation erspart und sie können sich auf die Zukunft freuen.



Spot an für Alphonse



Manche unserer ehrenamtlichen Crewmitglieder übernehmen Aufgaben, die selten im Blickfeld stehen, und dennoch sehr wichtig sind. Alphonse, ursprünglich aus Singapur, ist einer von ihnen.

Nach 10 Jahren im Bauch der Anastasis (1991-1997) und der Africa Mercy (2001-2006) verstärkt er seit April unser Team in der maritimen Abteilung in Lausanne.

Alphonse, du scheinst ein totaler Fan von Mercy Ships zu sein. Dies ist schon dein dritter Einsatz!

In meiner Zeit auf See ist mir oft die extreme Armut in manchen der Häfen aufgefallen, die wir angelaufen sind. Meine christliche Überzeugung hat mich dazu getrieben, nach einer Möglichkeit zu suchen, wie ich meine Fähigkeiten für Gott einsetzen kann. Als ich 1990 von Mercy Ships hörte, war das eine Antwort auf meine Gebete!

Du bist also 1991 als ehrenamtlicher Offizier auf unser erstes Spitalschiff gekommen.

Ja, ich kam als Zweiter Ingenieur auf die Anastasis. Ich bin

die verschiedenen Stufen hinaufgeklettert, bis ich 1995 den Rang eines Leitenden Ingenieurs hatte. In dieser Zeit habe ich auch meine Frau Marinette kennen gelernt, eine Physiotherapeutin aus der Schweiz, und unser Sohn Caleb hat seine ersten Schritte an Bord gemacht.

Nach einigen Jahren in der Schweiz ist die ganze Familie 2001 zu Mercy Ships zurückgekehrt, diesmal auf die Africa Mercy, die damals in einer Werft in Grossbritannien lag.

Eine Gönnerin hatte Mercy Ships eine Fähre geschenkt, die *Dronning Ingrid*, um sie in ein Spitalschiff umzubauen. Ich gehörte zum Team, das für diesen gigantischen Umbau zuständig war. Die Fähre war ein fantastisches Geschenk. Aber es hat fast 7 Jahre gebraucht, um sie in die *Africa Mercy* umzuwandeln!

Du warst jetzt gerade zwei Monate auf der Africa Mercy, die zur jährlichen Revision in Las Palmas war. Was wurde in dieser Zeit im Trockendock gemacht?

Der Rumpf ist durch das Salzwasser ständiger Korrosion ausgesetzt. Wir müssen deshalb, mithilfe von Ultraschall, kontrollieren, ob seine Stärke noch den Normen entspricht. Eine Verringerung um 12 bis 25%, auf den bestimmten Bereich bezogen, würde bedeuten, dass man diesen Teil auswechselt. Dafür müssen manchmal Öffnungen von mehreren Quadratmetern in den Rumpf gesägt werden! Das war in diesem Jahr zum Glück nicht nötig. Aber wir mussten **die beiden riesigen Schiffsschrauben mit ihren 34 Tonnen und den 20 Meter langen Spindeln** für die Revision komplett ausbauen und ausserdem eine neue Schaltanlage installieren, für die wir mehr als 7,5 Kilometer Kabel

ziehen mussten. Wir waren also nicht arbeitslos!



Wie ist der Zustand der Africa Mercy?

Für ihr Alter ist sie das beste Schiff, das ich in meiner Laufbahn erlebt habe! Sie hat ein paar Alterserscheinungen, aber dank ihrer soliden Bauart und der allgemein guten Wartung kann man sagen, dass sie trotz ihrer 39 Jahre noch gut in Schuss ist. Sie hat also sicher noch einige Jahre vor sich – 15 bestimmt – und es können an Bord noch viele Menschenleben verändert werden!

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 7. September, 11:00 – 17:00 Uhr
Lausanne

**Kommen Sie „an Bord“...
für einen Tag!**



Das ehemalige Herrenhaus „Maison de Rovéréaz“ befindet sich im Besitz der Stadt Lausanne und beherbergt seit 1996 den Hauptsitz von Mercy Ships Schweiz. Es liegt in einer landschaftlich schönen Umgebung, die zu Spaziergängen einlädt. Am Samstag, dem 7. September 2019, findet unser traditioneller „Tag der offenen Tür“ statt. Warum nicht einen kleinen Ausflug machen und dabei die Arbeit unseres Spitalschiffs etwas näher kennen lernen? Wir freuen uns auf Sie!



Auf dem Programm (in diesem Jahr auch auf Deutsch):

Präsentationen, Videos, Begegnungen mit unserem Team und ehemaligen Mitarbeitern an Bord, Animationen (Virtual Reality, Escape Room, Clown...) und Verpflegung, alles steht bereit, um Sie „an Bord“ zu holen und über Tausende Kilometer weit weg zu tragen!

Gebührenpflichtige Parkplätze entlang der „Route d’Oron“. Anfahrtsplan für Privatfahrzeuge und mit dem öffentlichen Verkehr auf unserer Website. Oder kontaktieren Sie uns über 031 812 40 31.

www.mercyships.ch/de/offenetuereen2019/

Ihre Spende hat unglaubliche Wirkung. Ganz herzlichen Dank!

- CHF 25.–** können ein erster Schritt sein, um einem Kind das Augenlicht wiederzugeben.
- CHF 50.–** reichen für eine Zahnbehandlung für einen Patienten.
- CHF 250.–** helfen, eine Lippen- oder Gaumenspalte bei einem Kleinkind zu reparieren.
- CHF 500.–** helfen, die Entfernung eines entstellenden Tumors zu finanzieren.



Aissata, 7 Monate, Guinea

Mercy Ships Suisse
Chemin de la Fauvette 98
1012 Lausanne

Tel. 021 654 32 10
Fax 021 654 32 20
info@mercyships.ch
Postkonto: 10-17304-3
IBAN: CH47 0900 0000 1001 7304 3
BIC: POFICHBEXXX
www.mercyships.ch



Mercy Ships Schweiz
Lehnweg 1
3123 Belp

Tel. 031 812 40 31
info@mercyships.ch
Erscheint 4-6-mal jährlich.
Jahresabonnement für Gönner/innen
im Spendenbetrag inbegriffen.
Bemerkung: Spenden an
Mercy Ships sind in allen Kantonen
Steuerabzug berechtigt.

Mercy Ships wurde 1978 in der Schweiz gegründet und ist ein internationales humanitäres Hilfswerk auf christlicher Basis.

Mercy Ships sieht seinen Auftrag darin, den Menschen in den Entwicklungsländern mit Spitalschiffen den Zugang zu medizinischer Versorgung zu ermöglichen.

www.mercyships.ch



Schweizer Mitarbeitende an Bord der *Africa Mercy*

3. Quartal | Juli - September 2019

Auf dem grössten zivil betriebenen Spitalschiff der Welt, der *Africa Mercy*, befinden sich über 400 Mitarbeitende aus mehr als 40 Ländern. Unter ihnen auch eine grösser werdende Zahl Schweizer, die ihre Zeit und Fähigkeiten in den Dienst an den Bedürftigen in Afrika stellen.

**Andreas**

Thun
Leitender Pastor an Bord
September 2017 - Juni 2020

**Janina**

Steffisburg
Dentalassistentin
September 2019

**Thomas**

St. Gallen
Haushaltshilfe
August - Oktober 2019

**Rahel**

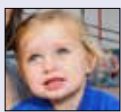
Thun
September 2017 - Juni 2020

**Konrad**

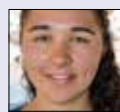
Basel
Chirurg
September 2019

**Annette**

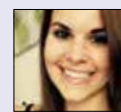
St. Gallen
Anästhesiepflegefachfrau
August - Oktober 2019

**Lina**

Thun
September 2017 - Juni 2020

**Tamara**

Murten
Bäckerin
Juni 2019 - April 2020

**Sarina**

Frauenfeld
Dentalassistentin
September - Oktober 2019

**Aimy**

Thun
September 2017 - Juni 2020

**Marcia**

Fribourg
Informatikerin
Juli - September 2019

**Marina**

Mönchaltorf
Kordinatorin medizinische Ausbildung
Februar 2016 - Juni 2020

**Heinrich**

Biel
Projektassistent
Juli 2019

**Stephen**

Genève
Buchhalter
Mai 2019 - Februar 2020

**Jane**

Zürich
Apothekerin
August - November 2019

**Daniela**

Worb
Pflegefachfrau Patientenaufnahme
September - November 2019

**Fanny**

Collonge-Bellerive
Assistentin medizinische Ausbildung
Juli 2018 - Juli 2021

**Kurt**

Pfäffikon
Projektassistent
Juni - Juli 2019



Informationsveranstaltungen zur ehrenamtlichen Mitarbeit an Bord

Sind Sie daran interessiert, der Crew an Bord beizutreten und am Abenteuer Mercy Ships teilzunehmen? Wünschen Sie weitere Informationen? Kommen Sie vorbei, **melden Sie sich an...** und machen Sie einen ersten Schritt in Richtung *Africa Mercy*!

Samstag 7. September 2019, zwischen 11:00 und 17:00 Uhr

(Tag der offenen Tür - DE/FR - ohne Anmeldung)

Mercy Ships Suisse, chemin de la Fauvette 98, 1012 Lausanne

Donnerstag 31. Oktober 2019, von 19:00 - 20:30 Uhr (mit Anmeldung)

Mercy Ships Schweiz, Lehnweg 1, 3123 Belp

Informationen, weitere Daten und **Anmeldung:**

www.mercyships.ch/de/infoabende



Fahrplan

Las Palmas, Kanarische Inseln

Santa Cruz de Tenerife, Kanarische Inseln

Dakar, Senegal

17. Juni 2019 - 2. August 2019

2. August 2019 - 10. August 2019

14. August 2019 - Juni 2020

Anmerkung: Es handelt sich um vorläufige Daten.